

Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Formulierung von SMARTen Zielen für die Kommunikation von Kommunen

SMART = **S**pezifisch, **M**essbar, **A**usführbar, **R**elevant, **T**erminiert

Schritt 1: Ziel spezifisch formulieren

Das Ziel sollte klar und präzise definiert sein, sodass es eindeutig ist. Es sollten Fragen beantwortet werden wie:

- Was soll erreicht werden?
- Wer ist daran beteiligt?
- Wo soll das Ziel erreicht werden?
- Warum ist dieses Ziel wichtig?

Fiktives Beispiel: Anstatt „Das Bewusstsein für Klimaschutz erhöhen“, könnte ein spezifisches Ziel lauten: „Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises über die individuellen Handlungsmöglichkeiten im Klimaschutz informieren, um ihre Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an lokalen Klimaschutzmaßnahmen zu steigern.“

Schritt 2: Ziel messbar machen

Es sollte möglich sein, den Fortschritt und die Erreichung des Ziels zu messen. Dazu sollten konkrete Kriterien und Indikatoren festgelegt werden, wie z.B.:

- Wie viel? Wie viele?
- Bis wann?
- Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde?



Akademie für
Natur- und
Umweltschutz

Eine
Institution
von



Baden-Württemberg
Ministerium für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft



KEA-BW
DIE LANDESENERGIEAGENTUR

Fiktives Beispiel: „Die Reichweite der Kampagne durch die Anzahl der Besuche der Webseite „ich.machs.jetzt.“ und die Teilnahme an Veranstaltungen messen. Ziel ist es, mindestens 10.000 Besuche auf der Webseite und 500 Teilnehmende bei Veranstaltungen zu erreichen.“

Schritt 3: Ziel ausführbar gestalten

Das Ziel sollte realistisch und erreichbar sein, unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen und der gegebenen Zeit. Es ist wichtig, dass die Beteiligten das Ziel als machbar ansehen.

Fiktives Beispiel: Anstatt „Alle Menschen im Landkreis über den Klimawandel informieren“, besser: „Innerhalb eines Jahres mindestens 10.000 Bürgerinnen und Bürger durch digitale Informationskampagnen und fünf lokale Veranstaltungen im Landkreis erreichen.“

Schritt 4: Ziel relevant gestalten

Das Ziel sollte bedeutsam und auf die übergeordneten Ziele und Prioritäten der Kommune abgestimmt sein. Es sollte sicherstellen, dass die Erreichung des Ziels einen positiven Beitrag leistet.

Fiktives Beispiel: „Das Bewusstsein für die Bedeutung individueller Handlungen im Klimaschutz stärken, um langfristig eine höhere Beteiligung an den Klimaschutzmaßnahmen des Landkreises zu fördern.“

Schritt 5: Ziel terminieren

Es sollte ein klarer Zeitrahmen festgelegt werden, innerhalb dessen das Ziel erreicht werden soll. Dies hilft dabei, den Fokus zu bewahren und die Dringlichkeit des Ziels zu betonen.

Fiktives Beispiel: „Bis zum 31. Dezember 2025 eine umfassende Informationskampagne durchführen, die mindestens 10.000 Bürgerinnen und Bürger erreicht und deren Teilnahme an lokalen Klimaschutzmaßnahmen um 20% erhöht.“



Bildquelle: Kampagne ich.machs.jetzt., Rhein-Neckar-Kreis

Zusammenfassung am fiktiven Beispiel* der Kampagne „ich.machs.jetzt.“

- Spezifisch:** Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises über individuelle Handlungsmöglichkeiten im Klimaschutz informieren, um ihre aktive Beteiligung an lokalen Maßnahmen zu fördern.
- Messbar:** Die Reichweite durch mindestens 10.000 Besuche auf der Webseite „ich.machs.jetzt.“ und 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Veranstaltungen messen.
- Ausführbar:** Innerhalb eines Jahres durch digitale Kampagnen und fünf lokale Veranstaltungen im Landkreis erreichbar.
- Relevant:** Fördert das Bewusstsein für individuelle Verantwortung im Klimaschutz und stärkt die Beteiligung an kommunalen Maßnahmen.
- Terminiert:** Bis zum 31. Dezember 2025 umsetzen.

Endziel:

„Bis zum 31. Dezember 2025 mindestens 10.000 Bürgerinnen und Bürger des Landkreises durch eine umfassende Informationskampagne über individuelle Handlungsmöglichkeiten im Klimaschutz informieren und deren aktive Teilnahme an lokalen Maßnahmen um mindestens 20 % steigern.“

*Alle hier aufgeführten Zahlen und Inhalte wurden ausschließlich für diese Publikation zusammengestellt.